

SCHRIFTLICHE ANFRAGE E-0839/98
von Ernesto Caccavale (UPE)
an die Kommission

Betrifft: Systematischer Abschluß von Saisonverträgen durch süditalienische Autobahngesellschaften

Seit über 10 Jahren stellen die süditalienischen Autobahngesellschaften immer wieder Personal mit Saisonverträgen ein. Obwohl in einigen Bereichen nach wie vor Personalmangel herrscht, ist die Zahl der Beschäftigten "mit unsicherem Arbeitsverhältnis" auf über 400 angestiegen. Diese Arbeitnehmer warten seit 1992 auf einen definitiven Vertrag, obwohl sie nach wie vor nur drei Monate im Jahr arbeiten. Es werden keine Sozialversicherungsbeiträge für sie abgeführt und sie erhalten weder Prämien noch Abfindungen. Außerdem sind viele von ihnen wegen der allzu langen Zeit, die sie auf einen richtigen Vertrag gewartet haben, zu alt und damit auf dem Arbeitsmarkt nicht mehr vermittelbar.

Trotz alledem fließen den fraglichen Autobahngesellschaften für Erweiterung, Umbau und Modernisierung des Autobahnnetzes nach wie vor Gemeinschaftsmittel aus den Programmen des Europäischen Fonds für Regionalentwicklung zu. Dank dieser Mittel müßten die betreffenden Gesellschaften somit durchaus in der Lage sein, Arbeitskräfte mit unbefristeten Verträgen einzustellen und die Zahl der Saisonarbeiter einzuschränken.

Kann die Kommission prüfen, ob die besagten Gesellschaften berechtigt sind, befristete Arbeitsverträge abzuschließen, wenn sie gleichzeitig zahllose Zuschüsse und Vergünstigungen erhalten, die der Bekämpfung der strukturellen Arbeitslosigkeit in Süditalien dienen sollen?